

16. DVMD-Fachtagung, Leipzig, 25. bis 26. Februar 2021

Abstract-Nr.:

A-126

Titel:

Erstellung von Rückmeldeberichten in R-Studio – Beispiel aus dem Klinischen Krebsregister Niedersachsen (KKN)

Autoren:

Przybilla, K.^{1*}, Steinmann, S.^{1*}, Klor, M.¹, Brand, T.¹, Hartz, T.¹

Organisationen:

1. Klinisches Krebsregister Niedersachsen, Deutschland

Thema:

Datenmanagement und Qualitätssicherung: 1.2 - Tumordokumentation

Eingereichte Vortragsart:

Originalvortrag

Finale Vortragsart:

Originalvortrag

Erstellung von Rückmeldeberichten in R-Studio – Beispiel aus dem Klinischen Krebsregister Niedersachsen (KKN)

K. Przybilla, S. Steinmann, M. Klor, T. Brand, T. Hartz

- Klinisches Krebsregister Niedersachsen, Hannover, Deutschland

Einleitung und Fragestellung

Mit dem Krebsfrüherkennungs- und -registriergesetz (KFRG) vom 9. April 2013 wurden die Bundesländer zur Einrichtung klinischer Krebsregister verpflichtet. Ziel ist es, durch eine bundesweit einheitliche Datenerfassung sowie regelmäßigen Analysen und Auswertungen der Daten, valide Aussagen über das Auftreten, die Behandlung und den Verlauf von Tumorerkrankungen treffen zu können und die Versorgung der onkologischen Behandlung zu verbessern. Um dies zu erreichen, ist in den Förderkriterien des GKV-Spitzenverbandes (1) festgelegt, dass die Leistungserbringer regelmäßig individuelle Rückmeldung von aggregierten Auswertungsergebnissen mit Berücksichtigung ihrer Daten erhalten sollen.

Die Kernfragen sind: Wie lässt sich ein Routineprozess für die Erstellung individueller Rückmeldungen möglichst effizient implementieren? Was sind die technischen Herausforderungen? Wie können möglichst viele Leistungserbringer in den Rückmeldeprozess einbezogen werden?

Material und Methoden

Die Daten aus den Meldungen der Leistungserbringer werden im KKN über das Melderportal in die Registeranwendung Tristan (Tumor Registration Information System and Transactional Network) importiert. Für die Erstellung der Rückmeldeberichte werden die Daten aus der in Tristan hinterlegten Oracle-Datenbank mit SQL-Abfragen im CSV-Format exportiert und mit R (R 3.6.0, RStudio 1.2.5033) eingelesen, aufbereitet und aggregiert. Als Berichts-Template wird ein R Markdown-Dokument erstellt, welches Layout-Vorgaben, Texte, Definition der Abbildungen und Tabellen sowie das gewünschte Ausgabeformat enthält (2, 3). Das Berichts-Template wird mit Hilfe einer Programmschleife jeweils mit den Daten eines Leistungserbringers befüllt und das Ergebnisdokument im PDF-Format abgespeichert. Die erstellten Berichte werden den Leistungserbringern über das Melderportal zur Verfügung gestellt.

Ergebnisse

R ist eine frei zugängliche Software, die für eine automatisierte Berichtserstellung geeignet ist. Einfache Basisberichte können in R Markdown relativ unkompliziert automatisiert erzeugt werden. Die Erstellung von Berichten mit spezifischen Layout-Vorstellungen, kann allerdings eine tiefere Einarbeitung in R, R Markdown und weitere von R bei der Dokumenterstellung einbezogene Software erfordern.

Es ist vorgesehen, einen ausführlichen Rückmeldebericht für allen meldenden Leistungserbringern zu erstellen, die mindestens 50 Meldungen an das KKN gesendet haben und an der Behandlung von mindestens 20 Patienten beteiligt sind. Dies würde etwa 790 von rund 1400 Leistungserbringern einschließen, die bisher mindestens eine Meldung an das KKN abgegeben haben. Eine weitere Überlegung ist es, durch die Versendung eines wesentlich kürzeren Basisberichts auch die Melder in den Prozess einzubeziehen, die weniger Meldungen an das Krebsregister gesendet haben.

Diskussion

Die Klinischen Krebsregister streben es mit einer gemeinsamen Plattform (§ 65c Plattform) an, einen Austausch untereinander herzustellen. Da R weit verbreitet und gut in der Community etabliert ist, können R-Programme und Berichts-Templates einfach geteilt werden. Die Übertragbarkeit der Programme wird durch ein möglichst ähnliches Datengerüst deutlich verbessert. Hierfür wurde mit dem einheitlichen onkologischen Basisdatensatz der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren e.V. (ADT) und Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland e.V. (GEKID) eine erste Voraussetzung geschaffen.

Der Rückmeldeprozess dient dazu, die meldenden Leistungserbringer gut in die Arbeit der klinischen Krebsregister einzubinden. Die für den Herbst des Jahres 2020 geplanten regionalen Qualitätskonferenzen können dazu beitragen, Inhalte und Darstellungen der Berichts-Templates sowie den Rückmeldeprozess insgesamt gemeinsam mit den Leistungserbringern weiter zu verbessern.

Literaturangaben

- [Ref01] GKV-Spitzenverband , (2013), Kriterien zur Förderung klinischer Krebsregister gemäß § 65c SGB V (KFRG). , https://www.gkv-spitzenverband.de/krankenversicherung/qualitaetssicherung_2/klinisches_krebsregister.jsp , 2020-06-24
- [Ref02] RStudio, Inc. , (2014), R Markdown – Reference Guide, <https://rstudio.com/wp-content/uploads/2015/03/rmarkdown-reference.pdf> , 2020-06-24
- [Ref03] Xie Y, Allaire JJ, Golemund G, (2020), R Markdown: The Definitive Guide (E-Book], Chapman & Hall/CRC, London, <https://bookdown.org/yihui/rmarkdown>, 2020-06-24

Druckversion: [Fenster schließen](#) [Drucken](#)